

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 176

Mittwoch den 31. Juli 1918 abends

84. Jahrgang

Die amtlichen Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

## Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Unterhaltungsengenossenschaft für die Rote Weißeritz hielt am 30. d. Mts. in Schmiedeberg eine Genossenschaftsversammlung ab, der eine Vorstandssitzung vorausgegangen war. Bezirten waren 32 Genossen mit einer Gesamtstimmzahl von 27153. Leiter der Versammlung war der stellvertretende Vorsitzende, Herr Forstmeister Leich. Die geprüfte 1917er Jahresrechnung wurde richtig gesprochen. Bei der Neuwahl des Genossenschaftsvorstandes, dessen Wahlzeit Ende Dezember d. J. abläuft, wurden durch Zuzug folgende Herren gewählt: Bürgermeister Dr. Hornig-Dippoldiswalde, Vorsitzender, Baugeschäftsinhaber Arthur Nitzsche, Dippoldiswalde, Sägewerksbesitzer Krumpolt-Buschmühle, Gemeindevorstand Diehner-Obercarsdorf als wirkliche Mitglieder, Gemeindevorstand Barthel-Schmiedeberg, stellv. Vorsitzender, Forstmeister Jenker-Bärenfels, Schmiedemeister Winter-Überndorf, Fabrikbesitzer Armin Nitzsche-Schmiedeberg als stellvertretende Mitglieder. Die Wahlzeit dauert vom 1. Januar 1919 bis 31. Dezember 1922. Die Gewählten erklärten sich jedoch bereit, ihre Tätigkeit sofort aufzunehmen. Das Amt des Schatzmeisters übernahm ab dem 1. d. Mts. Herr Gemeindevorstand R. Thiele-Schmiedeberg. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete eine eingehende Aussprache über die Beseitigung der durch das letzte Hochwasser herbeigeführten Schäden am Flußlaufe usw. und über die Deutung der dafür aufzuwendenden ganz erheblichen Kosten. Um einen genauen Ueberblick zu gewinnen, sollen alle Genossen, denen Schäden am Grundstück oder an den Ufermauern, Böschungen usw. entstanden sind, durch öffentliche Bekanntmachung zur Anmeldung derselben aufgefordert werden. Wodurch soll eine Befestigung der Schäden und die Vornahme der allerdringlichsten Arbeiten erfolgen, auch über die entstehenden Kosten näheres festgestellt werden. Ein geltendgemachter Schadenersatzanspruch wurde zurückgewiesen, weil die Schäden nicht durch die Weißeritz, sondern durch einen Nebenbach derselben herbeigeführt worden sind. Infolge der außerordentlich geringen Preise für Arbeits-, Fuhrlohn usw. und des Mangels an Arbeitsleuten ist die Genossenschaft durch die Hochwasserschäden vor ernste und schwere Aufgaben gestellt worden. Mit Worten des Dankes an die bisherigen Vorstandsmitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

Mit der Kriegsbestimmung am heutigen Abend wird ein Gedent- und Wittgottesdienst verbunden sein. In ihm wird Hr. Mara Duvé aus Berlin, die hierorts als Kirchen- und Kongerlängerin vom vorigen Jahre her vielen noch bekannt sein wird, mehrere Soli vortragen.

Vorsicht beim Genuß neuer Kartoffeln wird jedes Jahr empfohlen. Vielfach kommt es vor, daß die Frucht noch nicht ganz ausgereift der Erde entnommen und in den Familien verbraucht wird. Besonders in der Zuführung von Getreiden muß dann die größte Vorsicht geübt werden, damit Krankheiten und vielleicht auch Todesfälle vermieden werden.

Die Tage werden wieder kürzer! Die Abnahme der Tageslänge macht sich bereits bemerkbar. Die hellen Nächte sind vorüber. Gegen Ende des Juli macht die Abnahme der Tageslänge schon eine volle Stunde aus. Mit dem 28. Juli ist auch der mitternächtliche Dämmerungsbogen, da die Sonne wieder mehr als 18 Grad unter den Horizont sinkt, verschwunden und wird es um Mitternacht wieder völlig dunkel. Die Abnahme der Tageslänge ist infolge der Sommerzeit nicht so auffällig als sonst.

Für Pilzjammer. Welt über 100 Arten eßbare Pilze wachsen in unseren Wäldern und Wiesen. Man sammle aber nur die Pilze, die man genau kennt, und lasse alle anderen Pilze stehen für den Renner. Es ist eine häßliche Krankheit, Pilze umzustößen oder zu zerstören. Selbst ungenießbare und giftige Pilze zerstört man nicht, da sie hierdurch doch nicht ausgerottet werden können. Die Pilzbestimmungsstelle des Bezirks, Oberlehrer Zimmermann in Pöhlendorf, gibt kostenfreie Auskunft über Pilze und Pilzbücher.

Obercarsdorf. In der Angriffschlacht vor Reims wurde der seit Kriegsbeginn im Felde stehende Herr

Adolf Wornatsch von hier, Krankenträger-Berg, in einem Infanterie-Regiment, ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuze und der Friedr.-Aug.-Med., so schwer verwundet, daß er nach zwei Tagen seinen Verletzungen im Lazarett in Reibel erliegen ist. Leicht sei ihm die fremde Erde.

Dresden. An das Elektrizitätswerk Wettinerstr. wird zurzeit eine Starkstromleitung des Ueberlandstromverbandes Gröbba angeschlossen. Die Stadtverwaltung hat bekanntlich mit dem genannten Werk einen Vertrag, betr. die Lieferung von Elektrizität abgeschlossen. Zwei Leitungen sind bereits fertig, während die 3. noch in Arbeit ist. Die Leitungen führen über Priestewitz, Gröbber, Niederau, Kötz, Weiltropf, Untersdorf usw.

Weinböhlen. In dem Steinbruchsteige an der Straße nach dem Auer-Worlitzburg ist der 20jährige Grenadier Böhm aus Klingenberg-Colmnitz, wahrscheinlich infolge eines Herzschlages, beim Baden ertrunken.

Pirna. Eine gemeinnützige Siedlungs-Gesellschaft wurde auf Veranlassung der Amtshauptmannschaft für den Bezirk Pirna als G. m. b. H. begründet. Der Gesellschaft sind außer dem Bezirksverbande noch 13 Großfirmen mit einem Gesamtkapital von gegen 300 000 M. beigetreten. Die Zwecke der Gesellschaft sind die Ansiedlung von Kriegsteilnehmern und die Förderung des Kleinwohnungsbaues.

Großröhrsdorf. Fabrikbesitzer Martin Schurig, Inhaber der Firma F. A. Schurig, hat aus Anlaß seines 25jährigen Ehejubiläums seinen bisherigen den Heimatdank und unseren Kriegern zugewendeten wertvollen Stützungen eine neue in Höhe von 25 000 M. hinzugefügt, deren Zinsen bestimmungsgemäß am 18. Juli jeden Jahres an 25 bedürftige Arme des Ortes verteilt werden sollen. Weiter hat Fabrikbesitzer Schurig einem jeden Gliede seiner Beamten und Arbeiterkassette unterchiedslos eine Ehrengabe zutommen lassen.

Großröhrsdorf. Ein Pilz von seltener Größe und Umfang wurde gestern von einer Pilzsucherin gefunden. Der gesunde Steinpilz hatte ein Gewicht von 1200 Gramm, eine Höhe von etwa 30 cm und einen Stamburchmesser von 22 cm.

Leipzig. Von den Ernährungsschwierigkeiten einer Großstadt kann man sich ein Bild machen, wenn man die folgenden Zahlen betrachtet. Die Stadt Leipzig muß täglich 2700 Zentner Mehl abgeben zur Herstellung der Backwaren. Es werden monatlich 750 000 Zentner Mehl und 7000 Zentner Strohmehl benötigt. Der Kartoffelverbrauch für Leipzig beträgt jährlich 1 Million 900 000 Zentner. Im Jahre 1917 wurden rund 1300 Pferde geschlachtet. Im Juni d. J. wurden für die Zivilbevölkerung 7500 Tiere geschlachtet. Die Kriegswirtschaftsstelle Leipzig hat einen Jahresumsatz von rund 150 Millionen Mark; sie beschäftigt 1200 Personen.

Leipzig, 29. Juli. Am dem Verbot, vor dem ordnungsmäßigen Beginn der Messe mit dem Verkauf zu beginnen, Geltung zu verschaffen, ist bis zur Eröffnung der Messe den mit Einkäuferkarte versehenen Personen der Eintritt in die Messehäuser nicht gestattet. Dagegen haben Aussteller und ihre Beauftragten auf Grund ihrer Ausstellungskarte Zutritt. Das Meßamt weist darauf hin, das selbstverständlich Aussteller, die die Messe zugleich als Einkäufer besuchen, ebenfalls vor Eröffnung der Messe keine Einkäufe vornehmen dürfen.

Gersdorf. In die Halle ging hier ein Dieb, der in der Nacht zum Sonntag in das Gustav Mothes'sche Gartengrundstück eingebracht war. Der Dieb war gerade vom Militär auf Urlaub heim und konnte so den strengen Menschen stellen und mit Hilfe der Polizei verhaften lassen. Ein anderer Dieb war mit seiner Beute an Lebensmitteln schon vorausgelaufen und war Herrn Mothes begegnet. Die Diebe sollen aus Hohenstein-Ernstthal sein.

Die hiesige Schachgesellschaft kann auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

60 Jahre sind verflossen, daß im hiesigen Orte die Kohlenindustrie ihren Einzug gehalten hat. Niederrappentel. Für die Rudendorff-Spende hat das Sächsisches Blauschwarzwerk 5000 M. gespendet. Auerbach i. B. Ein hier veranfaßtes Wohlthätigkeitsfest hat den Ertrag von 12000 Mark erzielt. Die

Summe wird dem Stadtrat zur Verfügung für die Kriegsbeschädigten und für das Kinderheim zur Verfügung gestellt.

Remse. Frau Kommerzienrat Therson hat im Sinne des Heimatdankes für die Kriegsbeschädigten und deren Hinterbliebenen 10 000 M. gestiftet.

Geyer. Hier starzte ein im 5. Lebensjahre stehendes Mädchen aus dem 3. Stodwerk. Wunderbarer Weise ist dem Kinde bei diesem gefährlichen Sturze so gut wie nichts geschehen.

Zwickau. Bei dem neuen Werkstättenbahnhof in Zwickau ist die mächtige Lokomotiv-Reparaturwerkstatt bedeutend vergrößert worden. Auch eine Schmiedewerkstatt für Siederöhre wird gegenwärtig gebaut. Die Erweiterungsbauten sind auf 1 460 000 M. veranschlagt.

## Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 31. Juli 1918.

Reinhardtsgriems. Keine Kriegsbestimmung.

Freitag den 2. August 1918.

Schmiedeberg. Abends 8 Uhr Kriegsbestimmung: Stillgelegter Wetter.

## Local-Erfindungsschau.

(Vom Patentbureau Kräger, Dresden-A.)

Auskünfte an die Leser kostenlos.)

Friedrich Wenzel, Reinholdshain bei Dippoldiswalde; mit Tanks verbundene elektrische Vorrichtung zum Heben gesunkener Schiffe. (Gm.) — Paul Haupt, Pößendorf; Holzschuhabzug mit Sperrung. (Gm.) — Sächs. Zirkonamente und Metallwarenfabrik G. m. b. H., Bärenstein; Seigel aus profilierstem Stahl oder Eisenblech. (Gm.)

## Letzte Nachrichten.

### Attentat auf Generalfeldmarschall von Eichhorn.

Kiew, 31. Juli. (Amlich.) Gegen Generalfeldmarschall von Eichhorn und seinen persönlichen Adjutanten Hauptmann von Dreher wurde 2 Uhr nachmittags auf dem Wege vom Kasino zur Wohnung in deren unmittelbarer Nähe durch einen in einer Droschke an sie heranfahrenden Mann ein Bombenattentat verübt. Beide wurden sehr schwer verletzt. Attentäter und Aufseher sind verhaftet. Die bisherige Feststellung deutet auf Ueberder der sozialrevolutionären Partei in Moskau, hinter der erfahrungsgemäß die Entente steht. — Seine Majestät der Kaiser handte an Generalfeldmarschall von Eichhorn folgendes Telegramm: Mein lieber Generalfeldmarschall! Mit Enttäuschung aber tiefen Bedauerns erhielt ich die Meldung von dem verabscheuungswürdigen Verbrechen, das gegen Sie und Ihren Adjutanten begangen wurde. Selen Sie meiner aufrichtigen und herzlichen Teilnahme versichert. Ich hoffe und wünsche zu Gott, daß Ihnen baldige Wiederherstellung beschieden sein möge. Er erhalte Sie uns und dem Vaterlande. Mit herzlichem Gruß Ihr wohlgeniegtster König Wilhelm.

Kiew, 30. Juli. Feldmarschall von Eichhorn ist heute 10 Uhr abends seinen Verletzungen erlegen. Kurz nach ihm verschied auch Hauptmann von Dreher.

Berlin, 30. Juli. Der ukrainische Gesandte in Berlin Steinheil sprach in später Abendstunde beim Reichskanzler Grafen Hertling vor und sprach ihm das Beileid der ukrainischen Regierung wegen des Attentats aus.

### Ein englischer Kreuzer vernichtet.

Bern. Laut einer amtlichen Meldung vernichtete ein deutsches U-Boot den Kreuzer „Marmor“. Ein britischer Torpedojäger scheiterte an der englischen Rähle.

### Die Erhöhung der Mehration.

Berlin. (Nichtamtlich.) Wie wir hören, wird die Mehration vom 19. August ab wieder auf 200 Gramm erhöht werden. Die Höhe der Erhöhung wird von den zur Verfügung stehenden Erzeugungsmitteln abhängen. Während der am 19. August beginnenden ersten fleischlosen Woche wird jedenfalls ein Ersatz für das ausfallende Fleisch gegeben werden, und zwar voraussichtlich durch Kartoffeln. Ein Ersatz durch Mehl wird infolge der Verzögerung der Ernte nicht möglich sein.

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 65 bez. 50 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladbt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.